

sind, finden wir auf dem Friedhof u. a. die v. Beulwitz, Forstner v. Dambenoy, v. Görlich, v. Hügel, v. Jasmund, v. Klinkowström, v. Kniestedt, von der Lühe, v. Lühow, v. Mandelsloh, v. Moltke, v. Phull, v. Pleffen, v. Röder, Schenk v. Geyern, v. Taubenheim, v. Ürküll, v. Wallbrunn; weiterhin v. Beroldingen, v. Brüsselle, v. Egloffstein, v. Einsiedel, v. Gronsfeld, v. Linden, v. Maucier, v. Neurath, v. Normann, von der Osten, Pergler v. Perglas, v. Podewils, Schott von Schottenstein, v. Seckendorff, v. Soden, v. Starkloff, v. Wangenheim, v. Zeppelin usw. Die Hugo v. Spitzemberg haben ihr Erbbegräbnis auf den Pragfriedhof verlegt, wo jetzt auch ältere Glieder der Familie v. Valois ruhen.

Aus dem ehemals reichsstädtischen Patriziat sind als Freiherren hervorgegangen die Nürnberger Haller von Hallerstein, v. Holzschuher, v. Imhoff, v. Tucher, die Ehlinger v. Palm u. a. Unter den altwürttembergischen, im 19. Jahrhundert in einzelnen Zweigen geadelten Familien stehen hier die Freiherren v. Wächter obenan.

Mit dem Adel ist das Kriegerthum verbrüderet. Ein staatlicher Heerbann! Wir zählen da 5 Generale der Infanterie, 9 Generalleutnants, 26 Generalmajore, 34 Obersten usw. An der Spitze steht der Generalfeldzeugmeister Joh. Andreas Freiherr v. Hügel, ebenso menschenfreundlich als heldenhaft, der Stammvater eines an kriegerischen Ehrenreichen Geschlechtes; ferner die Generale der Infanterie Friedrich Freiherr v. Phull und Karl v. Beulwitz. Der folgenden Generation gehören an der General und Kriegsminister Friedrich Graf v. Franquemont, die Generalleutnants Joh. Georg Graf v. Scheler, der die württembergische Division im russischen Feldzug führte und als Gouverneur von Stuttgart starb, Ernst Eugen Freiherr v. Hügel, auch Kriegsminister, und August Freiherr v. Hügel, Söhne des Feldzeugmeisters; dann der in sämtlichen Feldzügen von 1799—1815 bewährte Ludwig Friedrich v. Stockmayer, zuletzt Gouverneur von Stuttgart. Aus neuerer Zeit Karl August v. Fischer, Stadtgouverneur, und der schriftstellerisch tätige Julius Moriz v. Harde'gg.

Der Generalmajor Josef v. Theobald, Präsident des Straßenbau-Departements, war auch Landtagsabgeordneter Freiherr H. v. Dermbach, Oberst im russischen Feldzug, starb als Generalmajor. Dem von König Friedrich geschaffenen Militäradel gehörten neben Graf v. Scheler u. a. an der Chef des Generalstabs von 1812 Karl Freiherr v. Kerner, im Frieden Bergratspräsident und Geheimrat, Bruder von Justinus Kerner, Freiherr K. v. Breuning und v. Kellenbach, der 1814 hervortrat.